

Koch. Gardeleutnants schälen Kartoffeln, Hauptleute hacken Beefsteaks, Stabsoffiziere braten Hühner, Enten, Gänse, vorausgesetzt, daß sie welche haben, ja, man sieht sogar Generale mit Feldherrnblick die Kaffe Zubereitung streng und bedächtig unter ihre Oberleitung nehmen. Das Quartier von Janville schien bedeutend, sehr bedeutend werden zu wollen.

Da, mitten in all diesen Zubereitungen — Alarm! Adieu, ihr französischen Kartoffeln, Omelettes oder gar Hühner, die uns allenfalls hätten beschert werden können! Adieu, ihr warmen Bauernkittel, in denen es immer so mollig war! Wir zogen die bunten Lappen wieder aus, hüpfen mit affenartiger Geschwindigkeit, wenn auch gerade nicht mit besonderem Behagen, in unsere noch vollkommen durchnäßten Uniformen zurück und kamen gerade noch zum Abmarsch an.

## 228. Freund und Feind.

Die Gartenlaube. Leipzig. 1870.

Während der Belagerung der Festung Metz im Kriege von 1870/71 war ein französischer Soldat von den preussischen Vorposten gefangen genommen worden und sollte nach Corny gebracht werden, wo der Feldherr Prinz Friedrich Karl sein Hauptquartier hatte. Auf diesem Wege mußte er mit den ihn begleitenden Soldaten durch ein nahe bei Metz gelegenes Dorf, wo seine Frau und seine Kinder wohnten. Er bat daher, unterwegs seine Familie besuchen zu dürfen, und der gutmütige Pommer, der an seiner Seite ging, erlaubte es ihm. Da war denn die Freude des Wiedersehens groß. Die arme Frau schluchzte vor Rührung, als sie auf wenige Augenblicke ihren lieben Mann wiederhatte. Dann bat sie dringend, diesen noch bis Corny begleiten zu dürfen, und auch das ward ihr gestattet. Nun ergab sich aber eine Schwierigkeit wegen der Kinder. Der kleine fünfjährige Bube konnte freilich schon an seines Vaters Seite dahintraben, aber es war noch ein Säugling da, der ohne Pflege und Wartung nicht zurückbleiben, auch die lange Strecke von der nur schwächlichen Mutter nicht getragen werden konnte. Diese Schwierigkeit wurde indes ebenfalls überwunden. Der gute Pommer, der wohl an seine Kinder daheim dachte, erbot sich, auf seinem starken Arme das kleinste zu tragen. Er hatte kurz vorher gerade in diesem Dorfe neben dem Hause der Frau im Quartier gelegen und sich